

4. Österreichische Präventionstagung

Mag. Christian Ehetreiber

Kinder und Jugendliche

Die überparteiliche ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus führt in Kooperation mit Styria vitalis/Steirische Gesellschaft für Gesundheitsschutz und im Auftrag des Fonds Gesundes Österreich das settingorientierte Modellprojekt „Jugendgesundheitsförderung auf dem Lande“ (Arbeitstitel) in zwei steirischen Modellregionen durch (Projektzeitraum 1.12.2002 – voraussichtlich 30.11.2005). Die grundsätzliche Zielsetzung dieses Modellprojekts besteht in der „Erhöhung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität Jugendlicher im außerschulischen Bereich in den beiden Modellregionen sowie in der Untersuchung fördernder und hemmender Rahmenbedingungen für eine solche Entwicklung“. Im Referat Christian Ehetreibers werden die erkenntnisleitenden Fragestellungen und Annahmen für dieses Modellprojekt der Jugendgesundheitsförderung expliziert sowie das Bündel an Interventionsmaßnahmen zur Diskussion gestellt. Der Referent ersucht die übrigen TeilnehmerInnen, mit ihm in einen sachlichen Dialog über mögliche Schlüsselbereiche des vorliegenden Modellprojekts der Jugendgesundheitsförderung einzutreten, um der Grundidee des Modellprojekts – Durchführung einer partizipationsorientierten Maßnahme der Gesundheitsförderung unter interdisziplinärer und interinstitutioneller Zusammenarbeit – zum Ausdruck zu verhelfen. Über das unmittelbare Modellprojekt der Jugendgesundheitsförderung hinausgehend, wird der Referent auch einige aktuelle sozialphilosophische bzw. soziologische Studien zum Zusammenhang von sozialer Ungleichheit und den damit in Zusammenhang stehenden negativen Auswirkungen auf Gesundheit zur Diskussion stellen. Anhand der bahnbrechenden Werke von Noan Chomsky (v.a. „Profit Over People“) und Pierre Bourdieu (v.a. „Gegenfeuer“ und „Das Elend der Welt“) werden im Referat auch globale Makrobereiche von sozialer Ungleichheit, konkret von Armut, Arbeitslosigkeit und prekärem Wohlstand, in die Diskussion eingebracht, um konzeptuelle Verkürzungen von Interventionen der Gesundheitsförderung durch eine avancierte Kritik an Neoliberalismus und Globalisierung als wichtige sozialphilosophische Grundlagen der Gesundheitsförderung darzustellen.

Mag. Christian Ehetreiber

Geboren am 1963 in Trofaiach, 1969 – 1973 Volksschule Trofaiach, 1973 – 1982 BG/BRG Leoben, Moserhofgasse 7 a, Matura am 28.6.1982. Ab 1982 Studium der Germanistik und der Leibeserziehung, ab 1984 Zweitfach Philosophie, Pädagogik, Psychologie, 1991 Sponsion zum Magister der Philosophie, 1991 – 1992 Projektleiter des Präventionsprojektes „Gesunde Volksschule“ bei der Steirischen Gesellschaft für Gesundheitsschutz, 1993 – 1995 Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim FWF-Projekt „Die internationale Rezeption der Grazer Gruppe“ am Franz-Nabel-Institut der Universität Graz, 1992 – 1993 Unterrichtspraktikum am BG/BRG Oeverseegasse, Graz, 1993 – 1998 Bildungsreferent und Projektleiter beim Verein ISOP, Graz, seit 1999 Geschäftsführender Obmann der überparteilichen ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus, Graz, seit 1997 Selbständiger Anbieter von Seminaren und Weiterbildung sowie Beratung und Marketing.